**-Kraft-**

**Andreas Kraft**

geboren am 3. August 1960 in Waldbröl

**8. August 1960**

Das Standesamt der Stadt Waldbröl beurkundete folgende Geburten:

3.8. Andreas, Sohn der Eheleute Ludwig Kraft und Frau Anneliese Kraft, geborene Posluschny, wohnhaft in **Hermesdorf**

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 8.8.1960]

**Anneliese Kraft**

geboren am (unbekannt) als Anneliese Posluschny

**8. August 1960**

Das Standesamt der Stadt Waldbröl beurkundete folgende Geburten:

3.8. Andreas, Sohn der Eheleute Ludwig Kraft und Frau **Anneliese Kraft**, geborene Posluschny, wohnhaft in **Hermesdorf**

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 8.8.1960]

**Eckard Kraft**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Herr **Eckhard Kraft** wohnt im Gummersbacher Stadtteil **Lieberhausen, Homertstraße 1**

**Fritz Kraft**

**16. Dezember 1933**

***Hotel Bergischer Hof, Gummersbach*** *- Inhaber:* ***Fritz Kraft***

*Jeden Sonntag Unterhaltungskonzert der Kapelle Dello*

**5. April 1936**

„*Hotel* ***Bergischer Hof*** *in Gummersbach, Inhaber* ***Fritz Kraft****. Samstag ab 19 Uhr und Sonntag ab 17 Uhr Unterhaltungskonzert mit einer Kölner Kapelle.*

*Am Samstag Polizeistundeverlängerung.*“

**Jakob Kraft**

Geboren am 3. Juli 1950

Gestorben am 30. April 2023

**Ludwig Kraft**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**8. August 1960**

Das Standesamt der Stadt Waldbröl beurkundete folgende Geburten:

3.8. Andreas, Sohn der Eheleute **Ludwig Kraft** und Frau Anneliese Kraft, geborene Posluschny, wohnhaft in **Hermesdorf**

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 8.8.1960]

**Ralf Kraft**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**8. Juni 1991**

Im ersten Endspiel um die Deutsche Meisterschaft empfing der VfL Gummersbach vor 2.300 Zuschauer in der ausverkauften **heimischen Eugen-Haas-Halle** die Mannschaft des SC Magdeburg.

Nach einer sehr guten ersten Halbzeit führte die Mannschaft von Trainer Heiner Brand zur Pause überraschend deutlich mit 10:6.

In der zweiten Halbzeit kamen die Ostdeutschen dann besser ins Spiel und konnten den Rückstand zumindest auf drei Tore verringern. Am Ende stand ein 18:15-Erfolg für den VfL zu Buche.

Überragender Spieler bei den Oberbergern war Nationalspieler Andreas Dörhöfer, der gleich zehn Tore erzielte, davon drei Strafwürfe, Rune Erland traf dreimal